

Anders sehen. Anders fragen. Anders handeln. - Systemische Impulse für den Alltag

Im pädagogischen Alltag ordnen wir Situationen oft schnell ein: „Das Kind provoziert“, „Die Eltern interessieren sich nicht“, „Das macht sie mit Absicht“. Solche Deutungen helfen uns, Komplexität zu reduzieren. Doch was wäre, wenn es noch andere, ebenso plausible Erklärungen gäbe?

Der systemische Ansatz lädt dazu ein, vertraute Sichtweisen zu hinterfragen, neue Perspektiven einzunehmen und durch Fragen neue Handlungsmöglichkeiten zu entdecken.

In dieser praxisnahen Fortbildung lernen die Teilnehmenden grundlegende systemische Denkweisen kennen und erproben Methoden, die sich unmittelbar in den pädagogischen Alltag übertragen lassen. Anhand von Perspektivwechseln, Übungen und Fallbeispielen wird erfahrbar, wie neue Sichtweisen zu mehr Verständnis, Handlungssicherheit und Gelassenheit im Umgang mit Kindern, Eltern und im Team führen können.

Inhalte der Fortbildung

- Grundlagen systemischen Denkens und Handelns
- Die Bedeutung von Perspektiven und Zuschreibungen im pädagogischen Alltag
- Verhalten verstehen: Vom Defizitblick zur Neugier
- Ressourcenorientierung als pädagogische Haltung
- Fragen als Werkzeug für Entwicklung und Veränderung
- Systemische Methoden für Kinder, Eltern und Teams
- Transfer in die eigene Praxis

Ziele der Fortbildung

Die Teilnehmenden

- erweitern ihren Blick auf herausfordernde Situationen,
- reflektieren eigene Deutungen und Zuschreibungen,
- entwickeln neue Ideen für den Umgang mit Kindern, Eltern und Kolleginnen und Kollegen,
- stärken ihre ressourcenorientierte und systemische Haltung,
- gewinnen durch Perspektivwechsel und hilfreiche Fragen neue Handlungsmöglichkeiten für ihren Kita-Alltag.

Die Fortbildung lebt von Austausch, Selbsterfahrung und Praxisbezug. Sie lädt dazu ein, den eigenen Blick bewusst zu erweitern und die Kraft von Fragen als Impuls für pädagogisches Handeln zu entdecken.

Umfang 2 Fortbildungstage

Maximale Teilnehmerzahl 20 Personen